

Turbogel

sehr schnelles dreikomponentiges, wasserquellfähiges Hydrogel mit sehr niedriger Viskosität und härtet extrem dehnfähig aus

Produkteigenschaften

- 3(4)-komponentiges Verpressgel

Spezielle Produktvorteile

- sehr schnell u. extrem dehnbar
- sehr niedrige Viskosität

Anwendungsbereiche

- nachträgliches Abdichten
- für Schleierinjektionen
- zum Stoppen von Wasser

Eigenschaften / Anwendung

Mit **ConSeal CS 568 Turbogel** kann der erfahrene professionelle Anwender die Topfzeit frei bestimmen. Es lässt sich, je nach zugegebener B2 Menge und Temperatur, eine Reaktionszeit von ca. 10 Sekunden bis zu ca. 4 Minuten einstellen. Somit ist unser **ConSeal CS 568 Turbogel** noch flexibler anwendbar als unser **ConSeal CS 567 Acrylatgel**. **ConSeal CS 568 Turbogel** kann durch seine besonders schnelle Reaktionszeit zur Vorinjektion für **ConSeal CS 567 Acrylatgel** und als eigenständige Abdichtung genutzt werden. Unsere Acrylatgele sind untereinander kompatibel. Durch die extreme Dehnbarkeit und die gute Anhaftung auf silikatischen Untergründen eignen sich **ConSeal CS 568 Turbogel** für schwierigste Anwendungen aller Art.

ConSeal CS 568 Turbogel ist somit ein 3-komponentiges Hydrogel mit vielseitigen Einsatzmöglichkeiten, z.B. für Schleierinjektion, Rissverpressungen, Fugensanierung, vielseitig im Tief- und Tunnelbaubau sowie im Trocken-, Feucht- und Druckwasserbereich einsetzbar.

ConSeal CS 568 Turbogel eignet sich insbesondere bei von innen auszuführenden, nachträglichen Abdichtungsmaßnahmen an erdberührenden Wand- und Bodenbereichen an verschiedensten Bauwerken, wenn eine Außenabdichtung technologisch nicht möglich oder sinnvoll ist. Weiterhin dient es der Sanierung und Nachdichtung verschiedenster Details wie, Durchdringungen, Fugen, Risse, Hohlkehlen, defekter Flächenabdichtungen usw.

Damit kann man alle Bereiche, die sonst nicht freilegbar sind, erreichen. Dies schließt u.a. auch Sohle-Wandanschlüsse, Doppelwände, Schlitzwände, Hohlkammerwände, Spundwände, Kanäle, Schächte und Schlösser, Sohlplatten, Fahrstuhlschächte, Tunnel und vieles mehr ein.

Für die Sanierung von Dehnfugen in Betonbauwerken empfehlen wir, **ConSeal CS 568 Turbogel** mit **ConSeal CS 569 Gelelastik** zu verarbeiten und eine Reaktionszeit von mindestens 2 Minuten einzustellen. Bei der Rissinjektion empfehlen wir ähnlich vorzugehen.

ConSeal CS 568 Turbogel ist mit Wasser kompatibel.

Das Gel nimmt nach der Aushärtung bis zum Gleichgewichtsquelldruck freies Wasser auf und unter trockenen Bedingungen kann es wieder Wasser abgeben. Diese Vorgänge sind immer wieder umkehrbar. Durch den Verdunstungsprozess an

der Oberfläche bildet sich dort eine harte, sehr stabile Schicht, die die Diffusion des tiefer liegenden Wassers erheblich hemmt. Eine Austrocknung wird dadurch erschwert. Die Bildung dieser Schicht erfolgt jedoch nur bei absoluter Trockenheit und einem guten Luftwechsel, also nie in Zonen, in denen eine Injektion durchgeführt wird.

Durch seine besonderen Eigenschaften ist **ConSeal CS 568 Turbogel** somit auch im Wasserwechselbereich einsetzbar.

Verarbeitung - Anmischen

Bitte immer beachten:

Komp.-A2 (kleinBlau, 0,5 Liter) zur Komp.-A1 (Kanister groß Blau, 20 Liter) dazu geben.

Komp.-B2 (kleinWeiß; 40 g - 1000 g) in einen Kanister (Weiß, mit ca. 25 Liter Fassungsvermögen) geben, dann 20 Liter Wasser zugeben und gründlich mischen.

In Abhängigkeit von der B2-Menge (Salz) und den Temperaturen lassen sich unterschiedliche Topfzeiten einstellen (Anhaltswerte siehe Tabelle). Damit die Reaktion zuverlässig gestartet wird, darf dabei die minimale B2-Menge von 40 g (bezogen auf 20 kg A1-Komp.) nicht unterschritten werden! Um eine Verschlechterung der Produkteigenschaften zu vermeiden, darf die maximale B2-Menge von 1000 g (bezogen auf 20 kg A1-Komp.) nicht überschritten werden!

Die A-Komponente wird durch das Entleeren der kleinen blauen A2-Komp. in die große blaue A1-Komp. und anschließender gründlicher Homogenisierung mit Hilfe eines geeigneten Rührgerätes oder durch kräftiges Schütteln hergestellt. Dabei ist auf eine vollständige, sorgfältige Durchmischung zu achten, da das Material nur dann seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann.

Die gebrauchsfertige A-Komponente ist ca. 4 Stunden stabil und kann in dieser Zeit ohne Minderung der Produktqualität verwendet werden (temperaturabhängig).

Die B-Komponente wird durch das Auflösen des B2-Pulvers in Leitungswasser hergestellt. Hierzu empfiehlt es sich ein weißes, sauberes und deutlich mit dem Buchstaben „B“ gekennzeichnetes Stan-



ConSeal

CS 568

Turbogel

sehr schnelles dreikomponentiges, wasserquellfähiges Hydrogel mit sehr niedriger Viskosität und härtet extrem dehnfähig aus

dard-Gebinde, mit ca. 25 Liter Fassungsvermögen, zu verwenden. Dieses kann ohne gereinigt zu werden wieder verwendet werden. Immer erst das B2-Pulver (40 g - 1000 g für 20 L Wasser) und dann erst das Wasser in das Gebinde geben. Und auch sorgfältig mischen, mittels geeignetem Rührgerät oder durch intensives Schütteln bis sich das Salz vollständig aufgelöst hat. Die gebrauchsfertige B-Komponente ist, abhängig von der Temperatur, ca. 5 Stunden stabil und kann in dieser Zeit ohne Minderung der Produktqualität verwendet werden (temperaturabhängig).

Verarbeitung Schleierinjektion

Zur Schleierinjektionen empfehlen wir, um eine optimale Durchdringung des Bodens und einen gleichmäßigen Gelschleier zu erzielen, das Material mit einer Reaktionszeit von mindestens 2 Minuten einzustellen.

Für die Schleiervergelung wird eine Wand oder Sohle komplett durchbohrt und anschließend durch Injektionspacker ins Erdreich verpresst. Die abzudichtende Fläche wird in einem Raster von ca. 30 cm. Objektbedingt und konstruktiv bedingt können auch engere Abstände erforderlich sein oder größere ausreichen. Eine quadratisch flächenzentrierte Anordnung (d.h. versetzte Reihen bzw. quadratische Anordnung der Bohrungen mit einer fünften Bohrung im Schnittpunkt von den Diagonalen der vier Bohrungen) ist bei der Schleierinjektion sinnvoll. Für die Kalkulation sind mind. 12,5 Packer pro qm anzusetzen (abhängig vom gewählten Abstand). Die Packer sollten im Durchmesser möglichst groß sein (13-20 mm). Je größer der mögliche Durchfluss durch den Packer ist, umso geringer ist die Austrittsgeschwindigkeit am Ende. Dies ist für eine gute Verteilung und Abdichtung von Vorteil.

Die Injektion muss immer in mindestens zwei, am besten drei Stufen erfolgen. Dies ist extrem wichtig, um eine erfolgreiche Abdichtung zu erreichen. Zwischen den einzelnen Stufen muss der Packer mit Wasser gespült werden um zu verhindern, dass er sich mit Material verschließt. Bei einer Injektion in das Erdreich ist mit einem Verbrauch von ca. 30-50 Liter fertige Mischung pro qm zu rechnen. Dies ist jedoch sehr stark von der Beschaffenheit des anstehenden Bodens abhängig und kann daher stark nach Oben und Unten abweichen.

Technische Daten

lösemittel- und chlorfrei
mit Wasser kompatibel
Extreme Dehnbarkeit ca. 900 %

Mischungsviskosität ca. 5-7 mPas
Reaktionszeit bei 20°C von ca. 15 Sek. bis ca. 3,5 Minuten
Verarbeitungstemperatur > 5° C
Reinigung im frischen Zustand mit Wasser
Mischungsverhältnis 1:1Raumteile der gebrauchsfähigen A- und B-Komponenten

Gebindeeinheiten

Komponente A1= 20 kg (Kanister groß Blau)
Komponente A2= 0,5 kg (kleinBlau)
Komponente B2= 1 kg (kleinWeiß)
B2 wird mit 20 L Wasser (=B1, Kanister groß Weiß, bauseits) gemischt

Hinweise

Empfohlen wird das Tragen von Schutzhandschuhen und einer Schutzbrille. Hautkontakt vermeiden. Bei Hautkontakt mit viel Wasser spülen.

Nicht mit anderen Baustoffen mischen.

Die technischen Parameter sind temperaturabhängig. Hohe Temperaturen führen zur Verkürzung der angegebenen Zeiten und umgekehrt.

Es können eventuell flankierende Abdichtungsmaßnahmen erforderlich sein. Bitte auch WTA-Merkblatt 4-6-05 (Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauwerke) beachten.

Es muss ein gleichmäßiges Mischungsverhältnis der gebrauchsfertigen A- und B-Komponenten gewährleistet sein. Objektabhängig können zusätzliche Verpressgänge und geringere Bohrlochabstände erforderlich sein sowie erhöhte Materialverbräuche auftreten. Da die Verbräuche und bohrtechnischen Aufwendungen sehr stark von den objektspezifischen Gegebenheiten bzw. Voraussetzungen abhängig sind, können die hier aufgeführten Werte nur als grobe Orientierung gesehen werden.

Entsorgung

Restentleerte Gebinde können in dem Bauschuttcontainer entsorgt werden. Reste können nach der Ausreaktion als Bauschutt entsorgt.

Lagerung

In den verschlossenen Originalgebinden und vor Feuchtigkeit geschützt sind alle Komponenten bei sachgemäßer Lagerung mindestens 6 Monate haltbar. Die A-Komponente muss auch vor Frost und direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden.

Topfzeiten (Minuten:Sekunden), Variationen von B-Komponente und Temperatur, bezogen auf 20 kg A1-Komp.

B2-Menge	40 g	200 g	600 g	1000 g
bei 25 °C ca.	01:50	00:28	00:14	00:10
bei 20 °C ca.	03:45	00:43	00:19	00:15
bei 15 °C ca.	05:50	01:00	00:28	00:20
bei 10 °C ca.	07:45	01:37	00:43	00:25
bei 5 °C ca.	24:00	02:38	01:12	00:40

Beachte: Diese Angaben sind sehr stark von den Temperaturen des Objektes, des Materials und der Umgebung abhängig.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes sind alle vorherigen Versionen ungültig. Bitte immer aktuelles Merkblatt unter www.conseal.de verwenden. Wir behalten uns technische Änderungen im Zuge von Weiterentwicklungen vor. Die Angaben und anwendungstechnische Empfehlungen machen wir nach bestem Wissen, basierend auf unseren Erfahrungen und den derzeitigen aktuellen wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnissen. Diese sind unverbindlich und begründen keine vertraglichen Rechtsverpflichtungen oder sonstige Verpflichtungen. Da die richtige und damit erfolgreiche Anwendung und Handhabung der Produkte nicht unserer Kontrolle unterliegt, können wir dafür nicht gewährleisten. Es sind immer die entsprechenden einschlägigen Regelwerke und Richtlinien, sowie die allgemein anerkannten Regeln zu beachten. Der Käufer und Anwender unserer Produkte ist hiermit nicht entbunden, eigenverantwortlich die Eignung der Produkte und Systeme für den vorgesehenen Verwendungszweck und die vorhandenen Bedingungen zu prüfen. Die technischen Angaben basieren auf Laborprüfungen und können in der Praxis davon abweichen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

